

Generalversammlung des Vereins Tautropfen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl eines Protokollführers/ einer Protokollführerin und eines Stimmzählers/ einer Stimmzählerin
- 3a Abnahme des Protokolls der GV 2009"
3. Jahresbericht 2009 der Präsidentin
4. Abnahme der Jahresrechnung 2009
- Revisorenbericht
5. Budget 2010 des Vereins Tautropfen
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen/Bestätigung
- Vorstand
- Rechnungsrevisoren
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2010
9. Diverses



Jahresbericht 2009

des Vereins Tautropfen

Visionensuche

Auf der Suche nach neuen Visionen, hat unser erstes Treffen im Vereinsjahr 2009 mit einer Trommelreise begonnen. Verschiedene Ideen für die Weiterentwicklung unseres Vereins sind entstanden. So haben wir uns zum Beispiel entschieden, dass wir uns als Tautropfen Verein am Clean und Free Openair auf der Insel Werd engagieren und dabei die Gelegenheit nutzen, die verschiedenen Projekte zu präsentieren. Eine weitere Vision war das Schreiben eines Kinderbüchleins.

Kumbu und sein grosser Traum

Ende Januar 2009 stellten wir uns mit viel Lust und Freude unserer Vision, ein Büchlein zu schreiben. Wir hatten das Ziel ein kleines Kinderbüchlein zu schaffen, das wir den Kindern hier in der Schweiz aber auch den Kindern in Afrika erzählen können. So haben sich Benno und ich in der Kunst des einfachen Schreibens versucht und die Geschichte mit Bildern, die auf den verschiedenen Afrikareisen entstanden sind, versehen. Entstanden ist eine Geschichte die von einem kleinen Afrikanerjungen namens Kumbu erzählt und einen Einblick in den afrikanischen Alltag gibt. Weiter wird darin auch das Projekt des Regenrückhaltebeckens thematisiert, indem sich der kleine Kumbu Gedanken darüber macht, wie die Bewohner des Dorfes sich an der Verwirklichung dieses Projekts beteiligen können.

Kumbus Geschichte hat viele Kinder aber auch Erwachsene berührt. Unsere einfach hergestellten Kinderbüchlein waren im Nu ausverkauft.

„Kumbu und sein grosser Traum“ wurde ins Französisch, wie auch in die einheimischen Sprache Morré übersetzt, so konnte die Geschichte im Sommer auch in Afrika erzählt werden.

Vereinstreffen

Nach der Gründung unserer beiden Zwillingsvereine trafen sich der Vorstand und die Aktivmitglieder jeden ersten Samstag im Monat auf der Insel Werd zum Vereinstreffen. Bei der Festlegung dieser Treffen hatten wir uns das Ziel gesetzt, gemeinsam wichtige Strukturen festzulegen, Anlässe zu planen und auszuarbeiten sowie über Ideen und Projekte auszutauschen. Wir haben in dieser Zeit viel Kreatives und Gutes geschaffen. Für das neue Vereinsjahr hatten wir uns entschieden diese regelmässige und zeitintensive Zusammenarbeit in dieser Form nicht weiterzuführen. Es schien uns sinnvoll in dieser fortgeschrittenen Entwicklung des Vereins flexibler und zielgerichteter arbeiten zu

können.

Anlässe und Referate

Auch in diesem Vereinsjahr wurden wir wieder an verschiedenste Anlässe eingeladen, um von unserer Arbeit in Afrika zu berichten. Obwohl es auch herausfordernd war, immer wieder unterwegs zu sein, um von den Projekten zu erzählen, war es doch auch immer wieder schön das Interesse und die Begeisterung der Zuhörer zu spüren. Besonders erfreut hat uns auch die Vielfalt der Anfragen. So wurden Referate und Vorträge in Schulen, Vereinen, verschiedenen Treffs und natürlich auch in verschiedenen Gottesdiensten gehalten.

Einen besonderen Dank möchte ich hier vor allem an Benno und auch an Vittorio richten, die viel Zeit und Herzblut für diese Vorträge aufgewendet und so auch immer wieder den Fluss der Spenden sichergestellt haben.

Laufende Projekte

Während unseren Afrikaaufenthalten mussten unsere Projekte überprüft und deren Strukturen teilweise neu überdacht werden. So hat sich zum Beispiel das Projekt der Mikrokredite so rasant entwickelt, dass es jetzt nicht mehr den Franziskanerbrüdern, sondern der staatlichen Kontrolle unterliegt. Wir haben unser Mikrokreditsystem ausgeweitet auf die Mikrobusinesskredite, die es ermöglichen einen grösseren Betrag mit anderen Bedingungen in Anspruch zu nehmen.

Es freut uns auch ganz besonders, dass wir ein kleines Lokal eröffnen konnten, welches jetzt das neue Büro für die Mikrokredite ist und gleichzeitig auch ein kleines Internetcafé mit Kopiermöglichkeit enthält. Auch unsere kleine Bibliothek konnten wir darin unterbringen.

Am 13. September 2009 wurde schliesslich der kleine Schwesterverein ‚Tautropfen Korsimoro‘ gegründet. Über diesen neuen Verein können wir in Zukunft alle Hilfen laufen lassen, welche die Region von Korsimoro betreffen.

Im Herbst wurde ausserdem unsere Solidaritäts- und Gesundheitskasse gegründet. Während unserer Anwesenheit in Afrika bekamen wir fast täglich Anfragen von Kranken die uns um Hilfe baten. Seit dem Herbst können wir ihnen Unterstützung aus der Solidaritätskasse der Tautropfen bieten. Das Prinzip der Gesundheitskasse funktioniert so, dass wir mit den Familien der Betroffenen sprechen und bei dieser Gelegenheit unsere Gesundheitskasse vorstellen. Viele Familien werden daraufhin Mitglieder unserer neugegründeten „Versicherung“. Die Mitgliedschaft kostet im Jahr 5 Franken und ermöglicht zwei Behandlungen im Buschspital, wobei 70% der Behandlungskosten übernommen werden. Durch ein Sensibilisierungsprogramm, wird präventiv aufgezeigt, wie man mit einfachen Mitteln besser gesund bleibt.

Das Projekt der Gesundheits- und Solidaritätskasse scheint ein voller Erfolg zu sein, denn Martin Bougma, der Präsident der Tautropfen Korsimoro, der die Angelegenheiten vor Ort regelt, hat unglaublich viele Anfragen. Wie es aussieht wird die Solidarität über die Grenzen der Familie und des Clans hinausgetragen.

Auch im Waisenhaus in Togo hat sich einiges verändert. Schwester Joseline konnte mit ihren Schützlingen in ein grösseres Haus umziehen. Wir haben sie und die Kinder im Sommer besucht und waren tief beeindruckt von der Arbeit die tagtäglich getan wird. Wir haben das Gefühl, dass die Kinder wirklich die Chance haben in einer zwar übergrossen und doch sehr fürsorglichen Familie aufwachsen können.

In der Arbeit an unseren Projekten wurde uns einmal mehr bewusst, wie wichtig die Hilfe zur

Selbsthilfe ist. Die Menschen in Afrika müssen immer mehr auch selber lernen, was es heisst Solidarität zu leben und auf andere Rücksicht zu nehmen. So konzentrieren wir uns in unserem Tautropfenverein vor allem noch auf die Projekte, die ein gewisses Mitdenken und Mitgestalten auf Seite der Afrikaner voraussetzt. Sie sollen die Chance haben etwas aus der Hilfe zu lernen und sich selber für eine bessere Situation einzusetzen, für sich selber, wie auch für ihre Familie und Mitmenschen.

Afrikanisches Tagebuch

Im Oktober kam das neueste Buch von Benno auf den Markt. Das „Afrikanische Tagebuch“ war auf seiner ersten Afrikareise entstanden. Benno beschreibt darin seine ersten Eindrücke von diesem schillernden Land und seinen Bewohnern. Er erzählt von eindrucksvollen Begegnungen mit den Menschen und ihrer Kultur und setzt sich dabei auch mit der extremen Armut einerseits und ihrem Lebensmut andererseits auseinander.

Mitte Oktober wurde er vom Verleger seines Buches an die Frankfurter Buchmesse eingeladen, um von seinem Tagebuch aber auch um von seiner Arbeit in Afrika zu berichten. Eingeladen wurde er zusammen mit Fatuma Korn, einer aus Somalia stammenden Nomadin, die ein Buch über ihre eigene, ganz persönliche Lebens- und Leidensgeschichte zum Thema Mädchenbeschneidung geschrieben hatte. Es entstanden spannende Begegnungen und das Interesse an Benno's Afrika-Tagebuch war geweckt.

Adventsbasteln im Haus Zuflucht

Auch dieses Jahr wurde wieder fleissig für unsere Afrikaprojekte gebastelt. Einige Bewohner des Haus Zuflucht's haben uns schon früh angefragt, ob wir im Advent wieder basteln und schliesslich einen kleinen Weihnachtsstand einrichten könnten. So haben wir verschiedene kleine Geschenklein angefertigt, Kerzen gezogen, Lavendelsäcklein bedruckt und Vogeltöpflein verziert. Es waren schöne Momente des Beisammenseins bei denen viel gelacht und diskutiert wurde. Die entstandenen Basteleien sind auch das Jahr hindurch an einem kleinen Afrikastand zu kaufen.

Das Adventsbasteln hat mir wieder deutlich aufgezeigt, dass es nicht einfach nur darum geht Geld für unsere Afrika-Projekte einzunehmen. Vielmehr geht es auch darum, dass in uns und um uns herum eine Solidarität wachsen kann, die verbindet und Gemeinschaft entstehen lässt. Gerade auch diese kleinen Momente des Miteinander-Für-Etwas-Einstehen, erscheinen mir unendlich wertvoll.

Mitgliederbestand

Per 31.12.2009 hatte der Verein Tautropfen folgenden Mitgliederbestand:

Aktivmitglieder	9
Passivmitglieder	11
Total	20

Danksagung

Auch in diesem Vereinsjahr wurde wieder mit viel Herzblut gearbeitet. Die Arbeit war oftmals sehr zeitintensiv und aufwändig und geschah ausschliesslich in der Freizeit.

Insgesamt verbrachten wir im letzten Vereinsjahr fünf Monate in Afrika, um vor Ort unsere verschiedenen Projekte zu betreuen. Wir haben viele sehr schöne und eindrückliche Momente erlebt, konnten am Leben der Menschen teilhaben und dabei auch den einen oder anderen Herzenswunsch erfüllen oder wenigstens kleine Lichtblicke schenken. Wir mussten jedoch auch am eigenen Leib erfahren wie schwierig das Leben in diesem Land sein kann. Unsere letzte Reise war geprägt von Krankheit und wir hatten manch schwierige Situation zu meistern. Auch in diesen Momenten fühlten wir uns gestützt durch viele liebe Menschen die unsere Arbeit durch ihr Gebet und ihre lieben Gedanken begleiteten.

Ich bin sehr dankbar für all das was wir mit vereinten Kräften erreichen konnten. Möglich war dies nur durch die grosse Solidarität unserer Spender und Vereinsmitglieder aber auch all jener die uns in ihren Gedanken begleiteten. So richte ich meinen Dank an alle diejenigen, die sich immer wieder von den Geschichten dieser Menschen berühren lassen und mit uns unterwegs sind. Ganz herzlichen Dank!

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle auch an Manuela Jordan richten, die eine spannende Maturaarbeit über die Mikrokredite geschrieben hat. Wir gratulieren ihr zum Bestehen ihrer Arbeit und wünschen ihr im Sommer einen guten Abschluss.

Wil, den 26. 4. 2010

Seraina Traber, Präsidentin